

04.05.2023 Mittelbayerische Zeitung

Fabian Störzer knackt die Bayern-Norm

Traditionell am 1. Mai startete die Leichtathletikabteilung des SC Eschenbach in die neue Wettkampfsaison. Zum Bahneröffnungssportfest reisten auch acht Athleten vom TV Burglengenfeld an, die mit einem ersten, vier zweiten und fünf dritten Rängen glänzten.

Von Franz Pretzl



Die Leichtathleten des TV Burglengenfeld erzielten mehrfach Bestleistungen bei der Bahneröffnung in Eschenbach.

Für die Burglengenfelder sprangen mehrere persönliche Bestleistungen heraus, besonders die 6,13 Meter im Weitsprung und der Sprint in 12,25 Sekunden von Fabian Störzer konnten sich sehen lassen. Störzer knackte damit erstmals die A-Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften.

Für die zwölfjährige Theresa Schindler war es das Wettkampfdebüt: Sie nahm am stark besetzten 75-Meter-Lauf teil und wagte sich im Anschluss sogar auf die 800-Meter-Mitteldistanz. In der weiblichen U16 starteten indes Alina Meier und Theresa Marek. Meier ging beim 80-Meter-Hürdenlauf an den Start und finishte mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 15,63 Sekunden. Der 500-Gramm-Speer wollte an diesem Tag allerdings nicht so recht fliegen, doch mit der 3-Kilogramm-Kugel gelang ihr im Anschluss mit 8,31 Metern eine ordentliche Weite. Am Ende standen zwei dritte Plätze im Speerwurf und Kugelstoßen auf der Ergebnisliste.

Theresa Marek begann den Wettkampf mit dem 100-Meter-Sprint mit der der neuen persönlicher Bestzeit von 14,45 Sekunden. Im Anschluss knackte sie im Weitsprung erstmals mit 4,02 Metern die

Marke von vier Metern. Damit nicht genug unterbrach sie den Sprungwettbewerb kurzerhand, um ebenfalls beim 80-Meter-Hürdenlauf zu starten. Ohne große Vorbereitung rannte sie in 16,09 Sekunden zur dritten persönlichen Bestleistung an diesem Tag.

Drei Athletinnen vom TV schlugen sich auch achtbar in der U18. Mara Heller, Katharina Schindler und Lilly Bollwein standen zunächst gemeinsam im Startblock über die 100-Meter-Sprintdistanz. Heller und Bollwein düsten mit neuen Bestzeiten durchs Ziel, Schindler wagte sich im Anschluss noch an den 200-Meter-Start. In beiden Rennen kratzte sie um wenige Hundertstelsekunden an ihren Topzeiten vorbei, war aber dennoch mit ihren Leistungen zufrieden.
Debüt über die Hürden

Ebenfalls eine weitere Sprintdisziplin nahm Mara Heller in Angriff, die sich erstmals über die 100-Meter-Hürden wagte. Als einzige vom TV meldete sich Lilly Bollwein für den Hochsprung an – und das mit großem Erfolg: In einem spannenden Wettbewerb stellte sie eine beeindruckende neue Bestleistung von 1,55 Meter auf. Damit steigerte sie sich um satte 13 Zentimeter, was ihr zudem den zweiten Platz einbrachte und die B-Norm für die Bayerischen Meisterschaften.

In der männlichen Jugend U16 versuchte sich Fabian Störzer erstmals in diesem Jahr über die 100 Meter. Nach einem explosiven Start stürmte er zu einer neuen persönlichen Bestzeit von 12,25 Sekunden. Im Weitsprung lief es dagegen in den ersten Versuchen weniger verheißungsvoll, doch Störzer ließ sich nicht unterkriegen. Im sechsten und letzten Versuch traf er das Absprungbrett optimal, flog weit in die Grube und landete mit neuem Hausrekord jenseits der magischen 6-Meter-Marke im Sand. Die Freude über diese Leistung hielt auch trotz des anschließenden ernüchternden Speerwurf weiterhin an. Der 600-Gramm-Speer blieb an diesem Tag ein paar Meter hinter seinen üblichen Weiten im Gras stecken.

Zweiter Platz für Marek

Auch Abteilungsleiter Kilian Marek startete im Weitsprung in den Wettkampftag. Ohne große Vorbereitung und Anlauftraining hatte er Probleme, einen gültigen Sprung zu erwischen. Umso größer war die Freude, als nach einigen Fehlversuchen die erste Weite gleich mit 5,65 Metern gemessen wurde. Am Ende reichte dies für den zweiten Platz. Den anschließenden 100-Meter-Lauf beendete Marek mit ausbaufähigen 12,88 Sekunden.

Dass die TV-Speerwerfer allesamt einen schlechten Tag hatten, musste auch Marek feststellen. Gleich im Anlauf zum ersten Wurf brachte ihn eine Zerrung im linken Oberschenkel fast zum Sturz. Das 800-Gramm-Wurfgerät landete nur bei 23,92 Metern.